

Rudern im Hochschulsport

Sommersemester 2025

Voraussetzungen für eine Teilnahme an den Ruderkursen und am Freien Rudern ist die Kenntnissnahme und Anerkennung der folgenden Regeln für das Rudern im Hochschulsport Regensburg. Bitte aufmerksam durchlesen und danach unterschrieben der/dem Kursleiter/in aushändigen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Hochschulsport Rudern

Teilnahme möglich für geübte Schwimmer/ Freischwimmer wenn gegen die Sportausübung keine gesundheitlichen Bedenken bestehen

Pfleglicher Umgang mit dem Material

Stets ordnungsgemäße Eintragung ins Fahrtenbuch

Unverzügliche Meldung von Beschädigungen bzw. Verlusten durch Eintragung ins Fahrtenbuch und Kontakt zu den Kursleitern Hochschulsport

Bei Kilometer 2385,1 Überfahrt zur Naab - Äußerste Vorsicht!!! Oft umschauen: Fahrtrichtungen kreuzen.

In der Naab: Steuerbordseite bleibt am Ufer.

Nach 400 m Naabbrücke (Mariaort): Erstes oder zweites Joch durchfahren

Bei der "Talfahrt" (stromab) das mittlere Joch durchfahren"

Nach der Naabbrücke auf Steuerbord bleiben (Abstand zum Ufer ca. 5 Meter)

Nach 400 m Naabinsel: links (steuerbord) bleiben. Nicht nach rechts (Backbord) ziehen (Untiefen). Am Ende der Naabinsel Baumruinen auf der rechten Seite beachten.

Nach der Naabinsel (ca. 300 m) in Höhe Bauernhof Waltenhofen nicht ins Altwasser einfahren. Die Landzunge auf Steuerbord liegen lassen (Umschauen).

Nach ca. 200 m zweite Landzunge

Rückfahrt: In der Naab mittig/in der Hauptströmung, aber bei Gegenverkehr, Engstellen und unübersichtlichen Kurven tendenziell steuerbord fahren. Im Zweifelsfall, bei Gefahr des Zusammenstoßens, nach Steuerbord ausweichen, also (gemäß bayerischer Schifffahrtsordnung) Backbord an Backbord begegnen.

Bei der Ausfahrt in die Donau auf den Kreuzungsverkehr der auffahrenden Boote achten. Oft umschauen!!!

In der Donau etwa 60m vom Flussufer fahren - immer wieder umschauen ob die Fahrtrichtung frei ist (Steuerfehler auffahrender Boote beachten)

Unterhalb der Anlegemöglichkeiten wenden und anlegen (Erst in Steghöhe an das Ufer fahren - Steine am Ufer!)

Allgemeine Regeln

Boote sorgsam behandeln (nicht anschlagen - Einer immer zu zweit tragen)

Rasch den Steg frei machen (gilt für An- und Ablegen)

Oft umschauen

Fahrtordnung strikt einhalten

In Etterzhausen bei der zweiten Brücke wenden

Bei der Rückfahrt in Bootshaushöhe wenden und anlegen

Berufsschifffahrt hat immer Vorrang - Nicht an Großboote heranfahren!

Fahrtordnung

Donau- und Naabaufwärts: Vom Bootshaus bis zur Naabmündung am Ufer bleiben (Backbord am Ufer halten). Vorsicht: Man neigt zu einem Steuern zur Flussmitte - immer wieder korrigieren. Abstand zum Ufer ca. 5 Meter.

Ruderbestätigung

Ort, Datum

Vorname, Name

Bitte bei Kursleiter/in abgeben

FAHRTORDNUNG

Umschauen (mit Blick über den Bug) **mindestens alle 200 m**; in unübersichtlichen Situationen (Kurven, erhöhtes Verkehrs-, Schwimmer- oder Treibholzaufkommen) öfter.

Mitten im gewohnten Ruderrevier können, wenn auch selten, im Pannenfall hin und wieder Schiffe am Ufer oder in Ufernähe vor Anker liegen.

Bei Hochwasser ist auch für Ruderboote eine offizielle **Schifffahrtssperre** (ab 4,80m „Pegel Oberndorf“) verbindlich.

Vorfahrt:

Die gewerbliche Schifffahrt (Personen- und Fracht-) hat Vorfahrt (und im Notfall auch den längeren Bremsweg). Respektvollen Abstand halten! Nahe neben Schiffen Sog zur Schraube hin! Teilweise weiter Toter Winkel vor dem Bug; kein Anspruch auf Warnsignale.

Segler (selbst wenn sie in der Donau selten sind) haben ebenfalls Vorfahrt.

Ruderboote haben gegenüber („Sport-“)Motorbooten Vorfahrt (nicht immer wissen das die Bootsführer, deshalb: Vorsicht!).

Rudern Donau- und Naabaufwärts:

Vom Bootshaus bis zur Naabmündung am Ufer bleiben (Backbord am Ufer halten). Vorsicht: Man neigt zu einem Steuern zur Flussmitte - immer wieder korrigieren. Abstand zum Ufer ca. 5 Meter.

Bei Kilometer 2385,1 Überfahrt zur Naab - Äußerste Vorsicht!!! Oft umschauen: Fahrtrichtungen kreuzen.

In der Naab: Steuerbordseite bleibt am Ufer.

Nach 400 m Naabbrücke (Mariaort): Erstes oder zweites Joch durchfahren

Nach der Naabbrücke auf Steuerbord bleiben (Abstand zum Ufer ca. 5 Meter)

Nach 400 m Naabinsel: links (steuerbord) bleiben. Nicht nach rechts (Backbord) ziehen (Untiefen). Am Ende der Naabinsel Baumruinen auf der rechten Seite beachten.

Nach der Naabinsel (ca. 300 m) in Höhe Bauernhof Waltenhofen nicht ins Altwasser einfahren. Die Landzunge auf Steuerbord liegen lassen (Umschauen).

Nach ca. 200 m zweite Landzunge

Rückfahrt:

In der Naab mittig/in der Hauptströmung bleiben. Bei der Naabbrücke das mittlere Joch wählen.

Bei Gegenverkehr, Engstellen und unübersichtlichen Kurven tendenziell steuerbord fahren. Im Zweifelsfall, bei Gefahr des Zusammenstoßens, nach Steuerbord ausweichen, also (gemäß bayerischer Schifffahrtsordnung) Backbord an Backbord begegnen.

Bei der Ausfahrt in die Donau auf den Kreuzungsverkehr der auffahrenden Boote achten. Oft umschauen!!!

In der Donau etwa 60m vom Flussufer fahren - immer wieder umschauen ob die Fahrtrichtung frei ist (Steuerfehler auffahrender Boote beachten)

Unterhalb der Anlegemöglichkeiten wenden und anlegen (Erst in Steghöhe an das Ufer fahren - Steine am Ufer!)

Überholen:

Unter Ruderern weicht (im Gegensatz zum Straßenverkehr) das langsamere Boot dem schnelleren aus. Besondere Rücksicht aber gegenüber offensichtlichen Anfängerbooten.

Das Uni-Ruderrevier

wurde aus Sicherheitsgründen begrenzt auf die Strecke Bootshaus – 2. Brücke Etterzhausen. Rudern vom Steg flussabwärts ist verboten.

REVIERINFOS GEFAHRSTELLEN UND STRECKENMARKEN

Streckenlängen:

Kilometerangaben für die nachfolgende Beschreibung beziehen sich auf den Bootshaus-Steg (km 0 = Flusskilometer 2383,0 km).

Die 100-m-Steine der Donau decken sich daher zufällig mit den Abständen vom Bootshaus.

In der Naab ergibt sich (nach den 2,2 km zwischen Bootshaus und Naabmündung) bei den 8-er-Steinen ein runder Kilometerwert zum Bootshaus. Hier aber nur Markierungen im 200-m-Abstand, und auch die nur unvollständig und zum Teil gut eingewachsen.

Donau zwischen den Brücken (Pfaffenstein & Mariaort):

Bergfahrt ufernah, am rechten Ufer (Seitenbezeichnung in Strömungsrichtung!)

Talfahrt nominell in Strommitte; wegen der Schifffahrt aber sicherer im Drittelpunkt [1/3 Donaubreite auf StB zum rechten Ufer + 2/3 auf BB zum linken Ufer; dies entspricht ungefähr dem Rand der motorbootfreien 60-m-Schutzzone (gilt zw. km -0,7 und km 2,0)]. Den Bergfahrern auf StB aber nicht zu nahekommen!

Nordufer: Falls man (z.B. windbedingt) am linken Ufer unterwegs sein sollte, zw. km 1,2 (= Insel in der Alten Naabmündung) und km 1,8 nicht zu dicht ans Ufer! Baumstümpfe unter dem Wasserspiegel! Zwischen der Insel und den folgenden 3 buhnenartig vom Ufer herausstehenden Landzungen diese nur tangential passieren, und nicht in die „Buchten“ dazwischen einfahren.

Naab, Bergfahrt:

Querung der Donau etwa zw. km 2,0 und km 2,2. Achtung! Hier kreuzen sich die Ruder-Routen! Vorsicht vor den Talfahrern, die sowohl von der Eisenbahnbrücke, als auch aus der Naabmündung (abends oft mit Blendung) kommen können.

Durchfahrt Fußgängerbrücke Mariaort (km 2,5): 1. oder 2. Joch vom linken Ufer (Dorfseite). Vorsicht Schwimmer beiderseits unterhalb und oberhalb der Brücke!

Weiterfahrt mäßig ufernah.

Vorsicht: 1. harter Baumstumpf (optisch nur in Astgabelstärke) (km 3,0) ca. 200 m unterhalb der unteren Inselspitze (Bergfahrt also nicht zu weit in der Flussmitte, speziell nicht bei Überhol-Ausweichmanövern! Vorsicht bei erhöhtem Wasserstand: Hindernis kann unter dem Wasserspiegel verborgen sein.)

Passage der Insel (km 3,2 – km 3,5) jeweils im Einbahn-Rechtsverkehr (Insel immer auf BB). Vorsicht am oberen Ende der Passage: Viel angeschwemmtes Holz; auf BB liegen lassen!

Waltenhofen (km 4,0) und ca. 300 m oberhalb Altwasser auf StB liegen lassen; Vorsicht: Landspitzen nicht übersehen!

Weiterfahrt wieder ufernah.

Ab Kläranlage Etterzhausen (km 5,5) Halbinsel und Insel, die den Fluss wieder verengen (Gegenverkehr!)

1. Brücke Etterzhausen (km 6,2). Etwa 100 bis 200 m oberhalb sehr enge Kurve nach StB (Gegenverkehr!)

2. Brücke Etterzhausen (km 6,6).

Naab, Talfahrt:

Etterzhausen Insel (km 5,8) auf StB liegen lassen. Engstelle, Gegenverkehr!

Ab Halbinselende (km 5,5) Flussmitte einhalten, nicht nach BB die Kurve schneiden.

Unterhalb des Steinbruchs Etterzhausen (km 5,0) für die nächsten 1,5 km die drei „Buchten“ am rechten Ufer (als solche eher von Ferne zu erkennen; viel angeschwemmtes Holz) NICHT ausfahren, sondern auf StB liegen lassen; gerade Linie ideal.

Waltenhofen (km 4,0): in der 3. der oben genannten „Buchten“ und an der darunter folgenden Landspitze höhere Schwimmer-Wahrscheinlichkeit.

Insel (km 3,5 – km 3,2) wieder auf BB liegen lassen. Mitte des Flussarms ansteuern.

Vorsicht: Auf BB der Insel vorgelagerte Baumstümpfe + auf StB im Strömungs-Schatten der gerade genannten Waltenhofener Landspitze viel angeschwemmtes Holz.

Unterhalb der Insel empfiehlt es sich, den großzügigen Uferabstand auf StB zu halten (viele Fischer), die Kurve aber nicht zu schneiden.

Durchfahrt Fußgängerbrücke Mariaort (km 2,5): mittleres Joch. Wieder Schwimmer! Bei heißem Wetter agieren hier auch die „Todesspringer von Mariapulco“. Wenn diese schon auf dem Geländer hocken, empfiehlt es sich, mit besonderer Vorsicht (Gegenverkehr!) ein anderes Joch zu wählen. Besonders bedenklich: Wenn die Brücken-Springer ohne Sehen und Gesehen-Werden zur Donau hinspringen sollten.

Zur Mündung (km 2,2) hin nicht die Kurve nach BB schneiden. Wenn es die Schwimmerlage erlaubt (Achtung: besonders beliebter Badeplatz auf StB), sogar in der Nähe des Naabspitzes in die Donau einfahren (einmaliger Strömungsübergang, weniger Wirbel; bessere Sichtbarkeit für die Bergfahrer, die in die Naab einfahren wollen).

Im Mündungsbereich „lungern“ häufig Motorboote vor Anker. Wenn diese eine hinderliche Kette bilden, rechnet man mit Versatz durch die Donauströmung. Daher im Zweifelsfalle lieber dicht *unterhalb* als dicht *oberhalb* eines Motorbootes durchfahren.